

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 74 (1948)
Heft: 24

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

R A U

Peter Altenberg über die Mode

Die «Mode» ist das ästhetische Verbrechen an und für sich! Sie will nicht das endgültig Gute, Schöne, Zweckmäßige. Sie will «immer etwas anderes»!

Man hat ewig und immer zu tragen eine den Gesetzen der Hygiene entsprechende Sache, eine künstlerische, einfache.

«Aus der Mode» kommen nur die Irrtümer, die kindischen Spielereien, das von Schneiders oder Hutmakers Gnaden Geschaffene!

Dein Kleid sei deine letzte Epidermis, deine feinste künstlerische Haut gleichsam!

Der Kultivierte hat die Pflicht, sich den willkürlichen Veränderungen der Mode entgegenzustellen! «Man trägt heuer ...» ist ein verbrecherischer Idiotismus. Was kümmert uns die Bilanz der Schneider, Hutmacher und Schuster!?

Bequem, dauerhaft, einfach, naturgemäß — darin allein bestehe die Schönheit eines Kleidungsstückes.

Der edle Stoff wirke und die weite Bequemlichkeit!

Sich nach der Mode des Tages und der Stunde sklavisch richten, ist eine Gehirnschwäche!

Was aus der Mode kommen kann, war nie wert, getragen zu werden von irgend jemand Kultiviertem, auch nur eine Stunde lang!

So sehr ein Mensch vom anderen sich unterscheidet, so sehr ein jeder eine mannigfaltige, besondere und eigenförmliche Welt repräsentieren soll, ebenso sehr soll die Kleidung eine erste Repräsentanz dieser eigenen Welt bilden. Nie wird eine «Persönlichkeit» fragen: «Was trägt man?!» Sondern sie wird autoritativ sagen: «Ich frage mich so!»

Für jede Dame gibt es ihr ideales Kleid, ihren idealen Hut, ihre idealen Schuhe, ihren idealen Gürtel, ihren idealen Sonnenschirm. Welche Beeinträchtigung der edlen Mannigfaltigkeiten der Menschen, wenn man sich feig und sektisch nach der Mode richtet!?!

«Fräulein Isabella, was tragen Sie da für eine merkwürdige Bluse?»
«Es ist die Isabellabluse!»
«Aber dieser Schirmgriff, bitte?!»
«Es ist der Isabellaschirmgriff!»
Sei, der du bist! — — —

Wie ein Gedicht gleichsam von selbst sich herauskomponiert aus einem bestimmten Dichterorganismus, so müßte jede Dame ihre Kleidung erdichten aus ihren ureigensten inneren Bestimmungen!

«Sie ist verrückt!» ist dann ein Ehrentitel für «Mut seiner Persönlichkeit».

(Ausgewählt von Dorothee.)

Wirklich Prima essen? ... Halt! Forsthaus Sihlwald

An der Autostraße Zürich-Zug
Station Sihlwald, Telefon 92 03 01
Passanten-Zimmer Max Frei



Mit Proviant
vom MERKUR



MERKUR



SYRIAL
Hexina-Shampoo
«in der ägyptischen Packung»
wäscht und tönt
zugleich

VITALIPON AG. ZÜRICH

für 12
verschiedene
Haarfarben

Dunkle Haare mit
Kastanienbraun (Nr.
32) gewaschen erhalten
einen schönen
Kastanienfärbung.

Erhältlich
in Fachgeschäften

Immer gut Essen

im
Hotel Kurhaus Walchwil
am Zugersee

Dankbares Ausflugsziel
Großer Tel. (042) 441 10
H. R. Kundert-Konzett

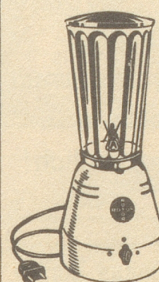


Handwerkliche Herstellung
von Gemälderahmen

A. STACHER

ZÜRICH 2 BLEICHERWEG 58

TEL. (051) 27 65 46



Eiercognac täglich frisch

Das will etwas heißen für den Kenner und Liebhaber. In 2 Minuten mit dem ROTOR, dem Hexenmeister in der Küche, wird der feinste Eiercognac hergestellt. ROTOR, das neuzeitliche und verblüffende Hilfsgerät der fortschrittlichen Hausfrau.

ROTOR ist nur in erstklassigen Geschäften zu beziehen.

Generalvertretung für die Schweiz:
A. Ritschard-Jampen, Uetendorf / Bern
Tel. (033) 5 52 81



Frei von Schmerzen
dank

Melabon

Fr. 1.20 und 2.50
in Apotheken

SEAGERS



GIN

Depotäre: Henry Huber & Cie
ZÜRICH 5 - Telefon 23 25 00



Hotel Couronnes & Poste, Brigue

Das eigenwillig-reizvolle neue Restaurant, ein wie aus einem feudalen Schloß herausgelöster Raum, ist just der rechte Rahmen für ein würdiges Mahl und den Duft der Walliser Weine. Daneben die neue, intime Bar ... Ein Besuch lohnt sich!
Tel. 3 15 09

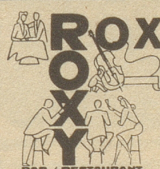
R. Kuonen, neuer Besitzer.

Herzogenbuchsee

HOTEL
SONNE

stets gut bedient

TEL. 5 14 50 FAM. AD. THOMMEN



ROXY-BAR

RESTAURANT

Originell und primitiv!
Barplanist

ZÜRICH, hinterm Roxy-Ciné
Telefon 27 30 77 E. Mühlebach

50 Jahre Scholl's



Fußpflege-
Spezialitäten


SCHOLL'S ZINO PADS für Hühneraugen, Hornhaut, Ballen	kleine Packung	Fr. 1.40
SCHOLL'S BADESALZ für das Fußbad	große Packung	Fr. 1.15
SCHOLL'S FUSSPUDER für brennende, empfindl. Füße	kleine Dose	Fr. .90
	große Dose	Fr. 2.50
SCHOLL'S MASSAGE-CREME für müde, schmerzende Füße	kleine Packung	Fr. .90
	mittl. Packung	Fr. 2.50
	große Packung	Fr. 3.75

In Apotheken, Drogerien und offiziellen Scholl-Depots

Kirschen Neues Hotel-Restaurant
Marktplatz St. Gallen Tel. 258 01
In jeder Hinsicht vorzüglich!
MAX SCHWEGLER

Kongreßhaus Zürich
Versammlungen, Clubabende,
Hochzeiten, Gesellschaftliche
Veranstaltungen.
Ob groß oder klein, für jeden
Zweck finden Sie einen pas-
senden Raum. Tel. 27 56 30

Ihre Freunde empfehlen Ihnen die
Braustube Hürlimann
gegenüber Hauptbahnhof ZÜRICH

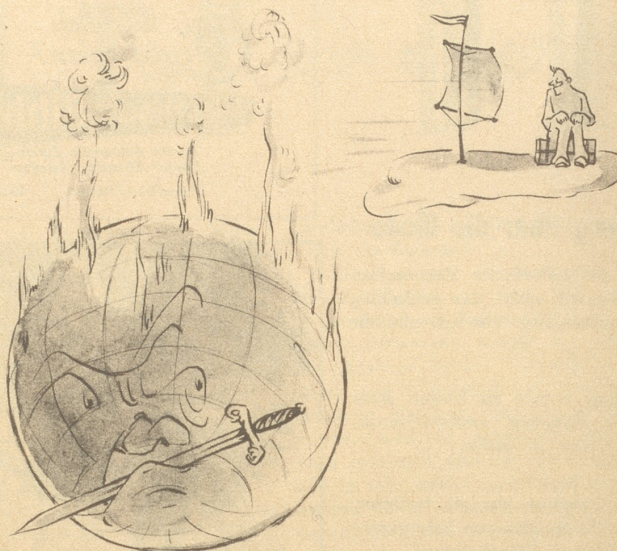
 Des Zwetschenwassers* feiner Duft
Erfüllt sofort des Raumes Luft.
* edles Zwetschenwasser vom Verband Landwirtschaft-
licher Genossenschaften der Nordwestschweiz Basel

FRIGORREX
Wenn Kühlung
dann gute Kühlung
FRIGORREX AG. LUZERN

Restaurant ST. JAKOB Das gute Speise-Restaurant
mit der Stehbar
Bistro
am Stauffacher f. „Schnellzugs“-Bedienung
Telefon 23 28 60 SEPP BACHMANN
Tram 2, 3, 5, 8, 14

Schone Deinen Magen
u. trink Weiskog Bitter!


NEURY BAR
RESTAURANT ZÜRICH



Paul

Auswanderungsproblem gelöst!

Der Bürokrat

Von all' den wechselnden Gestalten,
Die Bund, Kanton und d'Gmeind verwalten,
Pafst doch uns Schweizern in der Tat
Am wenigsten der Bürokrat!

Dem Menschen, der da wohlgenut
Frisch, frei und fröhlich leben tut,
Ach dem verschlägt es fast die Luft,
Riecht nur von fern' er Aktduft;
Indes der Bürokrat erkennt
Im Aktenstaub sein Element.

Da hockt er mit gefurchter Stirn',
Doch steckt dahinter ein Gehirn
Wie eine dürre Bienenwabe,
Worinnen er statt Geistesgabe
Das Paragraphenwerk verstaubt hat,
Das er gelesen und verdaut hat.

Ein frei' Gewissen er nicht kennt,
Statt dessen wirkt das Reglement,
Und was darin nicht registriert
Wird amtlich gänzlich ignoriert.

Es glauben manche, daß statt Blut
Ihm Tinte fließt. Statt Mannesmut
Pflügt kriecherische Disziplin
Der Bürokrat, dran kennt man ihn!

Stolz seine Hühnerbrust sich weitet,
Wenn er den Amtesschimmel reitet.
Die Sprache klingt dann sehr geschwollen,
Weil Untertanen wissen sollen,
Daß man auch Staatsgewalt besitzt
Und gern wie der Olympier blitzt!

Drum schreibt er:

«Wir verfügen hier:

in Anwendung von Ziffer vier
vom Paragraphen sowieso
und mit Bezug auf Abschnitt zwei,
betreffend der Verordnung drei,
vom Juni neunzehnhundertzwei,
betreffend Aendrung und Ergänzung
des Reglementes und Begrenzung
der nähern Anwendung desselben
auf alle Büros von der gelben
bis zur resedafarbnen Klasse,
befiehlt «Schutz der Landeskasse
vor der mißbräuchlichen Verwendung
des Materials und vor Verschwendung»:

- a) daß man bei der Bleistiftspitzung beachte, daß zu starke Schnitzung beschleunigt sehr die Holzabnützung, wodurch die Dauer der Benützung eventuell und alsodann sehr wenig günstig werden kann;
- b) daß man bei der Ausradierung und Tintenklexelminierung den Gummi hüte vor Verschmierung und übermäßiger Forcierung, behufs Behaltung seiner Formung, entsprechend der Bewährungsnormung;
- c) daß man so wie für heikle Nahrung sorg' für die Aktenaufbewahrung, und daß zwecks Büroklammersparung man mache' weitere Erfahrung in: Büroheftstiftnutzanwendung, dienstweglich meldend die Vollendung.

Sollt einer anders sich verhalten,
so müßten wir uns vorbehalten,
womöglich solchen Uebertreter —
eventuell — allfälligt — später
den vorgesetzten Amtsgewalten
zwecks Strafverfolgung zuzuhalten!
Geht zur Vollziehung — — — und so fort!
Dann folgt das Datum und der Ort
und dann — — die Unterschrift
sooo — — — — — breit —
(von wegen eigner Wichtigkeit!)
Da habt ihr ihn, genau so ist er,
Ein Pharisäer und Philister.

Er fährt stets auf der gleichen Schiene,
Und diese Schiene heißt Routine.
Am Allgewohnten klebt so fest er
Wie auf dem Amtsstuhl, doch verläßt er
Denselben täglich stets zur Zeit
Mit eingedrillter Pünktlichkeit! —

Zum Glück ist dieses Exemplar
Der Zunft im Schweizerlande rar;
Doch mancher Zug aus dem Porträte,
Den trifft man auch bei uns, ich wette,
Bei dem und jenem Büroknecchte,
Doch merkt ihr erst, das ist der echte,
Wenn er euch täglich früh und spät
Erklärt:

«Ich bin kein Bürokrat!»

Vital Lebzig